

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/KSA/17. Kreis- und Strategieausschuss



Protokoll

17. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

am Montag, 05.12.2016 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Karin Stanuch

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter
Frick, Roland
Huber, Thomas
Müller, Alexander
Ockel, Udo
Wagner, Martin

anwesend ab 13:05 Uhr

anwesend bis 16:10 Uhr

SPD-Fraktion

Böhm, Ernst Dr.
Esterl, Martin

Freie Wähler-Fraktion

Reitsberger, Georg

anwesend von 13:10 Uhr bis 15:45 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud
Oellerer, Reinhard

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

Abwesend sind:

SPD-Fraktion

Hingerl, Albert

vertreten durch Herrn Martin Esterl

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Karin Stanuch
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Änderung der Besetzung des Aufsichtsrates der Kreisklinik gGmbH
Vorlage: 2016/2785
- TOP 4 Haushalt 2017, Beratungen über den Haushalt 2017, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplanung 2018 bis 2020 - Zweite Lesung
Vorlage: 2015/2596
- TOP 5 Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens zur Realisierung von bezahlbarem Wohnungsbau
Vorlage: 2016/2783
- TOP 6 Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten
Vorlage: 2016/2784
- TOP 7 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 8 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 9 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 9.1 Ankauf des Gebäudes der Kreissparkasse
- TOP 9.2 Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten
- TOP 10 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Niederschrift der 16. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 14.11.2016 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

Keine

TOP 3	Änderung der Besetzung des Aufsichtsrates der Kreisklinik gGmbH
-------	---

2016/2785

F1/014

Vorberatung

Kreistag am 05.05.2014, TOP 10 ö

An der Beratung nimmt teil:

Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat

Herr Neugebauer stellt den Sachverhalt gemäß der versandten Sitzungsvorlage vor und teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Kreisrat Uwe Peters als Ersatzmitglied für Kreisrätin Ilke Ackstaller vorgeschlagen habe.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Kreistag stellt fest, dass Kreisrätin Angelika Obermayr durch Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden aus dem Aufsichtsrat der Kreisklinik gGmbH mit Ablauf des 31.12.2016 ausscheiden wird. Ihre Stelle nimmt nach § 14 Abs. 2 der Satzung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH Kreisrätin Ilke Ackstaller ein.**
- 2. Als Ersatzmitglied für Frau Ilke Ackstaller bestellt der Kreistag auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Kreisrat Uwe Peters.**



einstimmig angenommen

TOP 4	Haushalt 2017, Beratungen über den Haushalt 2017, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplanung 2018 bis 2020 - Zweite Lesung
-------	--

2015/2596

F / HH 2017 / 2. Lesung

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 28.09.2016, TOP 5 Ö

SFB-Ausschuss am 05.10.2016, TOP 8 Ö

Jugendhilfeausschuss am 13.10.2016, TOP 6 Ö

LSV-Ausschuss am 20.10.2016, TOP 4 Ö

Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016, TOP 8 Ö und TOP 9 ö

An der Beratung nimmt teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein. Sein Ziel sei es, die Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr um zwei Punkte auf 47,5 Punkte zu senken.

Er begründet dies u.a. damit, dass die Umlagekraft derzeit gut sei. Die Bezirksumlage sollte zwar aufgrund der Betreuung von unbegleiteten jungen Flüchtlingen um zwei Punkte steigen, allerdings werde der Freistaat den Kommunen entgegenkommen, so dass die Bezirksumlage für das Jahr 2017 gleich bleiben werde.

Mit einer Kreisumlage von 47,5 Punkten habe der Landkreis Ebersberg voraussichtlich den dritt niedrigsten Hebesatz in Oberbayern. Nur der Landkreis München mit 44 und der Landkreis Rosenheim mit 47 Punkten seien in der derzeitigen Planung noch niedriger.

Trotz der geplanten Investitionen sollen im Jahr 2017 keine neuen Kredite aufgenommen werden, so dass die Schulden um 10% abgebaut werden könnten. Allerdings werden im Jahr 2018 neue Investitionen v.a. im Bereich Bildung hinzukommen und neue Kredite erforderlich.

Frau Keller fasst die Haushaltsplanungen anhand einer Präsentation zusammen und stellt sich den Fragen des Gremiums (Anlage 1 zum Protokoll).

Das Gremium diskutiert die Höhe der Kreisumlage kontrovers.

KR Martin Wagner spricht sich für eine Senkung der Kreisumlagepunkte aus, da die steigenden Einnahmen in den Gemeinden verbraucht seien und sich die Verschuldungen in den Gemeinden wieder massiv erhöhen werden.

KR Christian Eckert äußert Bedenken, die Kreisumlage um zwei Punkte zu senken.

KR Dr. Ernst Böhm ist ebenfalls für die Senkung der Kreisumlage, die Schulden sollten auch dauerhaft die 50 Mio €-Grenze nicht überschreiten. Er merkt an, dass Grundstücksgeschäfte auch dem Landkreis zustehen sollten um die Einnahmeseite des Landkreises mit günstigem Einkauf und gewinnbringendem Verkauf zu verbessern. Es könnte auch nicht sein, dass die Kreisklinik dauerhaft durch den Landkreis bezuschusst werde. Auch durch zukünftige Vermietungen von Büroflächen könnte das Kreissparkassengebäude lohnend bewirtschaftet werden. Fraglich sei auch, ob die Schulen tatsächlich immer so viele Quadratmeter Fläche benötigen.

KR Reinhard Oellerer wendet ein, dass die Festlegung der Kreisumlage nicht bereits in der ersten Lesung zum Haushalt diskutiert werden sollte, sondern wie bisher erst, wenn konkrete Zahlen vorliegen würden. Die Schulden werden in den nächsten Jahren wieder deutlich steigen. Er plädiere für eine nachhaltige und langfristige Finanzpolitik und beantragt, die Kreisumlage nur auf 48,5 Punkte zu senken. Die Vertreter der Bayern Partei schließen sich diesem Antrag an.

KR Udo Ockel kann die Senkung auf 47,5 Punkte nachvollziehen. Dies sei ein guter Kompromiss, der den Gemeinden helfen würde.

KR Alexander Müller äußert, dass für das Jahr 2017 die Senkung der Kreisumlage leistbar sein werde. Diese Absenkung werde aber im Hinblick auf den Investitionsplan nicht von Dauer sein. Entweder werden die Schulden steigen müssen oder die Kreisumlage. Er möchte aber auch nicht, dass die nachfolgenden Generationen bedingungslos die heutigen Schulden tragen werden müssen. Herr Müller bittet, in der Haushaltssatzung die addierten Zahlen klarer darzustellen. Frau Keller antwortet dazu, dass sie dies aufgreifen werde.

KR Dr. Ernst Böhm schlägt vor, mit durchgehender Skontierung bei den Investitionen die Effizienz zu steigern. Der Landrat sagt dazu, dass der Landkreis das RAL-Gütezeichen einführen werde und dort u.a. ein Kriterium sei, Rechnungen innerhalb von 14 Tagen zu bezahlen.

Der Landrat äußert auch, dass durch die Zinssteuerung des Landkreises in den letzten Jahren bereits Einsparungen in Millionenhöhe erfolgt seien und damit auch die Gemeinden entlastet werden konnten. Er führt auch an, dass der Landkreis München bei seiner Kreisumlage in Höhe von 44 Punkten, keine Kreisklinik und keine Schulen einrechnen müsste. Der Landkreis Ebersberg bezuschusse die Kreisklinik auch nur bei Investitionen und nicht für den laufenden Betrieb. Der Landrat betont, dass ihm ein guter Kompromiss wichtig sei und alles was der Landkreis umsetze, ja auch für die Gemeinden sei.

KR Roland Frick weist darauf hin, dass sich der Kreistag in der Vergangenheit gegen den Verkauf der Kreisklinik entschieden habe. Die Kreisumlage sei schon immer mal nach oben, mal nach unten gegangen. Sollte die Kreisumlage in den kommenden Jahren wiederum steigen, müsse man als Kreisrat wieder neu entscheiden.

Der Landrat stellt die Möglichkeiten zum Umgang mit dem Erlös des BRK-Gebäudes zur Diskussion (vgl. Anlage 1 Folie 23). Er lässt mit Einverständnis des Gremiums über u.a. Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgende Beschlüsse:

Dem Kreistag werden folgende Beschlüsse vorgeschlagen:

A. Der erwartete Nettoerlös aus dem Grundstücksverkauf des BRK-Geländes in Höhe von 1.633.000 € wird im Jahr 2017:

- 1. dem gemeinsamen Kommunalunternehmen zur Realisierung von günstigem Wohnungsbau in Höhe von 233.000 € zunächst für zwei Jahre angeboten. Mit dem Angebot ist die Erwartung einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 1 % verbunden.**
- 2. zur Finanzierung des Kaufs des KSK-Gebäudes in Höhe von 1,4 Mio € eingesetzt.**



einstimmig angenommen

B. Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2017 wird auf 48,5 Punkte festgesetzt.



abgelehnt

gegen 3 Stimmen

C. Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2017 wird auf 47,5 Punkte festgesetzt.



angenommen

gegen 3 Stimmen

D. Die Haushaltssatzung 2017

- a) mit dem doppelten Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2020 und
- b) mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“

werden in der Fassung des Protokolls des Kreistages beschlossen.

E. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.



angenommen

gegen 3 Stimmen

TOP 5	Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens zur Realisierung von bezahlbarem Wohnungsbau
-------	--

2016/2783

F/gKU

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP 4 ö
Kreistag am 24.10.2016, TOP 13.1 ö
Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016, TOP 4 ö

An der Beratung nimmt teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Frau Keller stellt den Sachverhalt anhand einer Präsentation vor (Anlage 3 zum Protokoll). Sie ergänzt auf Nachfrage, dass die grünen Passagen im Satzungsentwurf nur die redaktionellen Änderungen hervorheben würden, die nach den Beratungen im Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016 noch vorgenommen worden seien.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beschließt der Landrat den Tagesordnungspunkt.

TOP 6	Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten
-------	--

2016/2784

An der Beratung nehmen teil:

Norbert Neugebauer, Leiter Sachgebiet F 1 – Büro Landrat
Eva-Maria Braun, Leiterin Abteilung 4 – Bau, Umwelt

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt gemäß der versandten Sitzungsvorlage. Er teilt auch mit, dass es die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten bereits seit 1992 im Landratsamt gäbe. Dies sei sogar vier Jahre länger, als es das Gesetz vorgeschrieben habe. Der Frauenanteil im Landratsamt liege derzeit bei ca. 70%.

Frau Braun stellt sich dem Gremium kurz vor.

Der Landrat lässt über den gegenüber der Sitzungsvorlage konkretisierten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Frau Regierungsrätin Eva-Maria Braun wird ab 20.12.2016 als Gleichstellungsbeauftragte für Frauen und Männer des Landkreises Ebersberg bestellt. Die Vertretung wird durch die jeweils bestellte Familienbeauftragte übernommen.



einstimmig angenommen

TOP 7	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

Keine

TOP 8	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

Keine

TOP 9	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
-------	---

TOP 9.1	Ankauf des Gebäudes der Kreissparkasse
---------	--

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 10.10.2016, TOP18 nö
Kreistag am 24.10.2016, TOP 16 nö

Der Landrat gibt bekannt, dass der Kreistag auf Empfehlung des Kreis- und Strategieausschusses, am 24.10.2016 mehrheitlich beschlossen habe, das Kreissparkassengebäude am Sparkassenplatz in Ebersberg zum Kaufpreis von 12,1 Mio € zu erwerben.

TOP 9.2	Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten
---------	--

Vorberatung

Kreis- und Strategieausschuss am 14.11.2016, TOP 16 nö

An der Beratung nimmt teil:

Brigitte Keller, Leiterin Abteilung F – Finanzen, Wirtschaft, Büro Landrat

Der Landrat und Frau Keller informieren unter Verwendung einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

TOP 10	Anfragen
--------	----------

Keine

Der Landrat stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 15:07 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.



Landkreis Ebersberg
Finanzmanagement

Kreis- und Strategieausschuss am 05.12.2016

Haushalt 2017; Beratungen über den Haushalt 2017, Haushaltssatzung und Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplanung 2018 bis 2020 – Zweite Lesung

Zusammenfassung der Fachausschussberatungen

Ausschuss	Eckwert 2017	Planung 2016	Planung 2017	Abweichung zum Eckwert
KSA	7.450.000	7.012.533	8.283.761	+ 833.761
ULV (ohne KAW)	4.900.000	4.754.990	4.899.431	- 569
LSV	11.500.000	11.596.315	11.994.105 (- 1.633.000)	+ 494.105
JHA	12.700.000	13.670.131	12.751.173	+ 51.173
SFB	18.000.000	17.528.244	18.025.115	+ 25.115
	54.550.000	54.562.213	55.953.585	+ 1.403.585

Die Eckwerte des Kreistages wurden um 1,4 Mio € überschritten
(+ 2,6 %).

Die Planung 2017 liegt um 1.391.372 € über der Planung 2016.



Übersicht über die Teilhaushalte

Ausschuss	Investition en 2016	Investition en 2017	Ergebnis Teilbudgets Plan 2016	Ergebnis Teilbudgets Plan 2017	
LSV-Ausschuss	1.108.620	6.061.325	11.596.315	11.994.105	+ 3,4 %
KSA	4.303.864	3.142.586	7.012.534	8.283.761	+ 18,1 %
ULV-Ausschuss Abfallwirtschaft (KAW)	2.192.320 (289.000)	2.135.900 (441.000)	4.754.990 (1.323.260)	4.899.431 (927.965)	+ 3,0 %
SFB-Ausschuss Schulen	4.637.139 509.600	1.553.350 601.200	16.307.313 1.220.932	16.845.519 1.179.596	+ 3,3 %
JHA	16.400	31.900	13.670.131	12.751.173	- 6,7 %
Allg. Finanzw.	-1.000.000	- 1.100.000			
Summe	12.056.943	12.867.261	54.562.215	55.953.585	

Ergebnisrechnung + 2,5 % (Vorjahr: 6,7 %)
Investitionen + 6,7 % bzw. 810.318 €



Landkreis
Ebersberg

Folie 3

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Veränderungen zur 1. Lesung

Innerhalb der Teilbudgets wurden keine weiteren Veränderungen vorgenommen.

Die Kreisumlage wurde auf Vorschlag von Landrat Robert Niedergesäß von 49,5 Punkte auf 47,5 Punkte gesenkt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 4

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Aktueller Stand des Haushalts 2017

Aktuell weist die Ergebnisrechnung einen Ergebnisüberschuss in Höhe von 7.527.552 € (7.902.552 €) aus. Heute wurden die Schlüsselzuweisungen noch mal um 375.000 € erhöht. Die offizielle Bekanntgabe wird erst für den 16.12.2016 erwartet.

Der Ihnen vorliegende Haushalt ist ein Entwurf, an den Inhalten wurde in der ganzen Vorwoche noch gearbeitet.

Der Haushalt des Kreises ist kein reines Zahlenwerk. Er soll dem Kreisrat Informationen, Ziele und Kennzahlen zu den aktuellen politischen Themen und Beschlüssen liefern.

Insofern stellt er auch eine Art „Nachschlagewerk“ für die Arbeit des Kreisrats dar und soll ihn in seiner ehrenamtlichen Arbeit unterstützen.



Landkreis
Ebersberg

Folie 5

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Die einzelnen Fachausschüsse

...darauf wird nur eingegangen, wenn noch Fragen bestehen.

Die Teilhaushalte waren ausführliche Beratungsgrundlage in allen Fachausschüssen sowie in der 1. Haushaltslesung des Kreis- und Strategieausschusses.



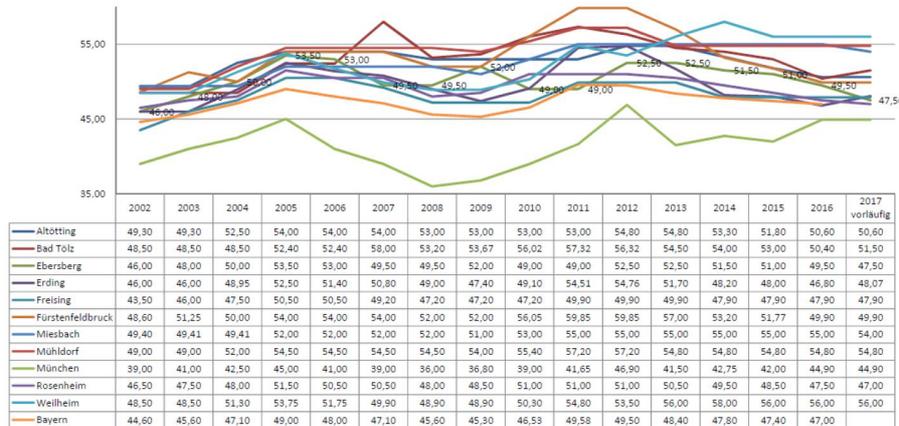
Landkreis
Ebersberg

Folie 6

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Kreisumlagenvergleich mit anderen Landkreisen

Kreisumlagenhebesätze im Überblick seit 2002



Mit einer Reduzierung um 2 Punkte hat der Landkreis voraussichtlich den 3.niedrigsten Hebesatz in Obb. (nach München und Rosenheim).



Folie 7

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Entwicklung der Ergebnisüberschüsse



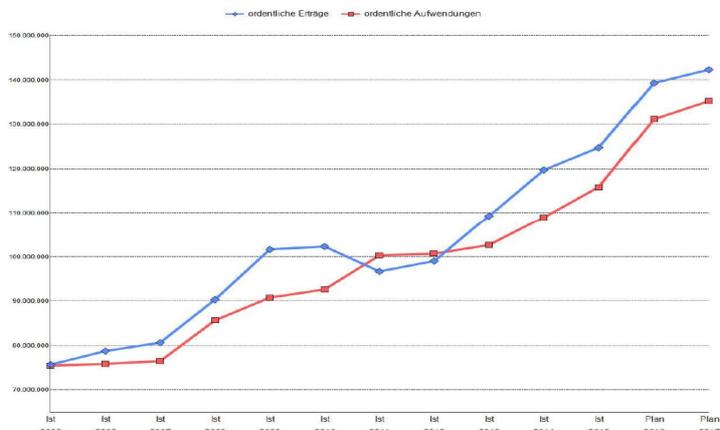
Bereinigt um den Grundstückserlös des BRK-Grundstücks in Höhe von 1.633.000 € liegt der Ergebnisüberschuss mit 5.894.552 € unter dem selbstgesteckten Ziel, jährlich 7 Mio € Ergebnisüberschüsse erwirtschaften zu wollen.



Folie 8

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Entwicklung Erträge / Aufwendungen seit 2005



Nur in den Jahren 2011 und 2012 lagen die Aufwendungen höher als die Erträge.

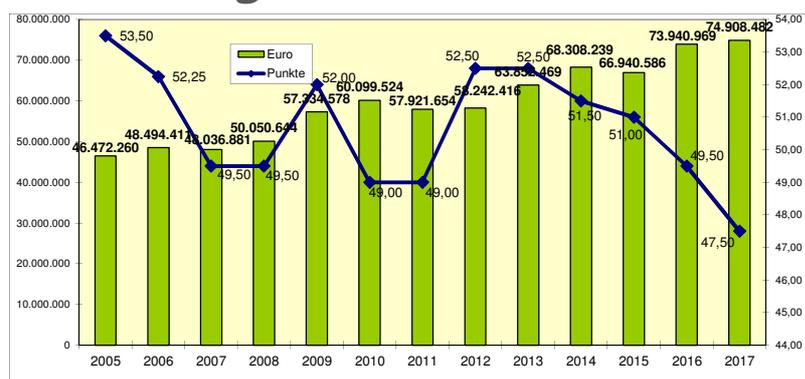


Landkreis Ebersberg

Folie 9

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Kreisumlage



Bei gleichbleibender Kreisumlage würde der **Landkreis 967.513 € mehr** von dem Gemeinden bekommen als 2016. Die Entwicklung der Umlagekraft:

2011: - 3,62 % 2013: + 9,63 % 2015: - 1,04 % 2017: + 5,57 %
 2012: - 6,15 % 2014: + 9,05 % 2016: + 13,80 %

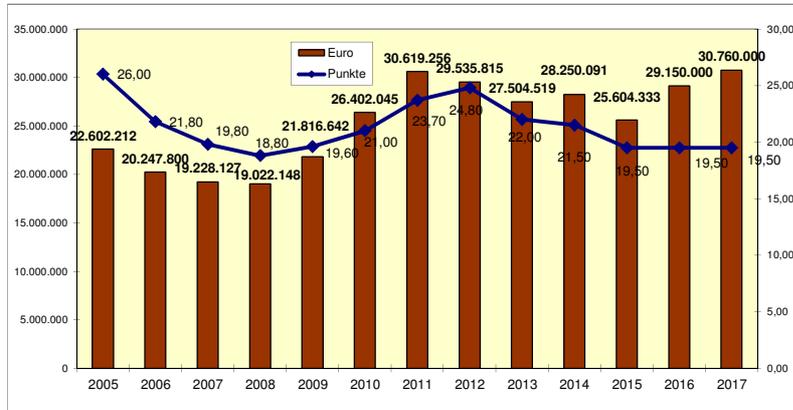


Landkreis Ebersberg

Folie 10

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Bezirksumlage



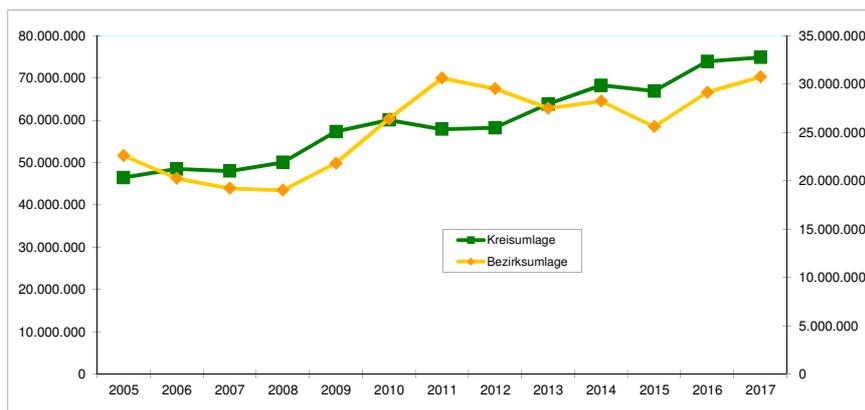
Trotz unverändertem Hebesatz steigt der vom Landkreis an den Bezirk abzuführende Betrag um 1.610.000 €. Damit steigt die BU um 642.487 € höher als der Landkreis von den Gemeinden an KU erhält.



Folie 11

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Entwicklung KU und BU im Vergleich



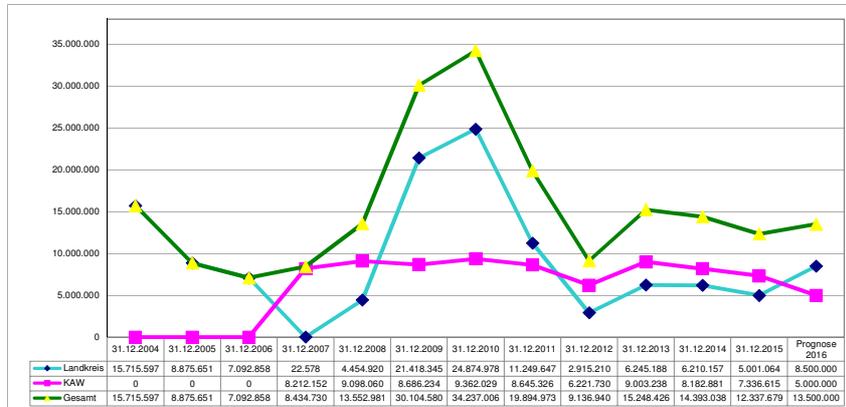
Der Abstand zwischen KU und BU wird wieder geringer, auch 2017 leitet der Landkreis mehr an den Bezirk weiter, als er über die KU erhält.



Folie 12

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Entwicklung der Liquidität



Liquidität wird nur in der Höhe vorgehalten, dass eine Aufnahme von Kassenkrediten vermieden wird. Nötigenfalls wird vorrangig auf die Liquidität der KAW zurückgegriffen, die allerdings deutlich abgeschmolzen ist.



Landkreis
Ebersberg

Folie 13

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Die größten Investitionen 2017

Wie schon 2016 investiert der Landkreis auch 2017 vergleichsweise wenig. Das Volumen ist mit 12,8 Mio € nur 800.000 € mehr als im Vorjahr. Die Investitionsquote beträgt „nur“ 9,4 %. Zum Vergleich: In den Jahren 2011 und 2012 lag sie bei über 33 %.

	Ansatz 2017
942-0001 Kauf des Kreissparkassengebäudes	4.000.000
942-0002 KSK Umbauten und Renovierung	500.000
959-0002 Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	420.470
956-0016 Gym. Grafing Teilgeneralsanierung Bauteil 1	400.000
943-0019 Restzahlung Neubau Osttrakt Landratsamt	170.000

Die kompletten Investitionen sind im Haushalt ab Seite 11 enthalten.



Landkreis
Ebersberg

Folie 14

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Entwicklung der Verschuldung s. auch Anlage HH „Berechnungsmodell“

Auf Basis des derzeitigen Haushaltsentwurfs stellt sich die Verschuldung wie folgt dar:

	Planung 2017	Planung 2016
Vorhandener Schuldenstand am 1.1.2017	54.789.052	54.008.314
Kreditaufnahmen 2017	0,00	0,00
Kreditaufnahmen 2018	15.000.000	0,00
Kreditaufnahmen 2019	10.000.000	0,00
Kreditaufnahmen 2020	8.000.000	

Die noch im Vorjahr verfolgte Strategie, keine neuen Kredite mehr aufzunehmen, wird aufgegeben. Bis 2020 sind in der Finanzplanung insg. 33 Mio € neue Kredite geplant, die dazu führen, dass die Verschuldung bis auf 67,3 Mio € ansteigt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 15

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Keine Neuverschuldung 2017

Angesichts der niedrigen Investitionen von 12,8 Mio € wurde unter der Annahme eines Ergebnisüberschusses von über 10 Mio € (Stand vor 1. HHLesung) auf eine Kreditaufnahme verzichtet.

Nun liegt der Ergebnisüberschuss nur noch bei 5,9 Mio € zuzüglich der 1,633 Mio € aus dem Grundstücksverkauf BRK.

Es ist nicht sicher, ob die Liquidität ausreicht, dennoch möchte das Finanzmanagement einen Haushalt ohne Kredite vorlegen. Das hat Vorteile, weil der Haushalt dann nicht genehmigungspflichtig ist und mit der Bewirtschaftung schon am 1.1.2017 begonnen werden kann.

Falls die Liquidität nicht ausreicht, werden entweder Kassenkredite notwendig oder ein Nachtragshaushalt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 16

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Bewertung der Verschuldung

Die Kriterien „Schuldenabbau“ sowie „Schuldendienst“ der Finanzleitlinie sind mittelfristig gefährdet.

„Schulden“ werden ausschließlich zur Finanzierung von Investitionen gemacht – nicht konsumtiv!

Während ALLE Darlehen in 20 Jahren getilgt werden, schreiben sich die meisten Investitionen (insb. Schulgebäude) über 40 Jahre ab.

Solange diese Politik aufrecht erhalten bleibt, trägt die Generation, die die Schulden macht, auch die Belastungen daraus.

Investitionen in Schulen und Kreisklinik machten in den letzten Jahren über 80 % aus – eine Investition in die Zukunft von Bildung und Gesundheit im Landkreis Ebersberg!



Folie 17

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Tilgung und Abschreibung

	2016	2017	2018	2019	2020
Abschreibung (Netto)	4.585.699	6.188.975	6.012.262	5.732.375	5.402.399
Tilgung	5.123.960	5.140.198	5.206.241	4.692.459	4.399.016
Tilgung für noch nicht aufgenommene Kredite			375.000	1.000.000	1.450.000
Liquiditätsüberschuss /-fehlbetrag	- 538.261	1.048.777	431.021	39.916	-446.617

2016 konnte die Abschreibung die Tilgung nicht finanzieren – für die Tilgung musste ein Teil der Liquidität des Landkreises herangezogen werden.

Weil der Landkreis Kredite in 20 Jahren tilgt und Abschreibungszeiträume meist länger sind, wird in Zukunft ein Teil des Ergebnisüberschusses für die Tilgung herangezogen werden müssen.



Folie 18

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Auswirkungen auf die Gemeinden

Lfd. Nr.	Gemeinde/Stadt	2016		2017		Differenz
		Bei		bei		
		49,50		47,50		
		%ige Kreisumlage	%ige Kreisumlage	%ige Kreisumlage	%ige Kreisumlage	
Jahressoll		Jahressoll		Jahressoll		
€		€		€		
1	Anzing	2.013.286	1.948.662	-64.424		
2	Aßling	1.975.109	1.951.287	-23.822		
3	Baiern	583.633	681.457	+97.824		
4	Bruck	453.888	526.403	+72.515		
5	Ebersberg	7.209.317	7.550.794	+341.477		
6	Egming	1.062.780	1.075.205	+12.425		
7	Emmering	566.086	574.007	+7.921		
8	Forstinning	2.171.349	2.269.311	+97.962		
9	Fraunneuhart	598.823	643.963	+45.140		
10	Glonn	2.233.267	2.392.340	+159.073		
11	Graßing	6.464.331	6.458.085	-6.246		
12	Hohenlinden	1.530.613	1.517.955	-12.658		
13	Kirchseeon	4.373.208	4.514.612	+141.404		
14	Markt Schwaben	6.774.707	6.603.626	-171.081		
15	Moosach	750.202	709.731	-40.471		
16	Oberpfraßmarn	1.933.549	1.826.107	-107.442		
17	Pliening	3.345.822	3.200.472	-145.350		
18	Poing	10.872.579	10.533.543	-339.036		
19	Steinhöring	1.744.147	1.756.070	+11.923		
20	Vaterstetten	12.747.192	13.474.369	+727.177		
21	Zorneding	4.547.081	4.670.283	+123.202		
Summe :		73.940.969	74.908.482	+967.513		
Landkreis:		73.940.969	74.908.482	967.513		

9 Gemeinden zahlen weniger Kreisumlage als im Vorjahr.



Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Festsetzung der Kreisumlage

Der Haushaltsentwurf ist auf der Basis von 47,5 Punkten aufgestellt und endet mit einem Ergebnisüberschuss in Höhe von 7.527.552 € (bereinigt: 5.894.552 €).

Die Investitionen in Höhe von netto 12.867.261 € (12.446.791 € ohne Tilgung PPP Kirchseeon) werden ohne neue Kredite geplant. Gelingt dies nicht, muss ein Nachtragshaushalt erlassen werden.

Weitere detaillierte Informationen finden sich im Vorbericht des Haushaltsplans 2017.



Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Entwicklung der Verschuldung von Gemeinden und Landkreis im Vergleich

Die Pro-Kopf-Verschuldung des Landkreises (Stichtag 31.12.2015) beträgt 404,47 €, sie ist damit um **4 € gegenüber dem Vorjahr gestiegen**. Die Verschuldung der Gemeinden hat sich im gleichen Zeitraum um 22,80 € auf 259,60 € reduziert. Insgesamt liegt die Verschuldung der Gemeinden um 144,87 € unter der des Landkreises (Vorjahr: 118 €).

5 Gemeinden haben am 31.12.2015 keine unrentierlichen Schulden, 12 Gemeinden konnten ihre Verschuldung senken und 3 Gemeinden mussten ihre Schulden erhöhen. Insgesamt sank der Schuldenstand aller Gemeinden um 2.408.873 € und beträgt 35,7 Mio € (Stichtag 31.12.2015).

Zum Vergleich:

Die durchschnittliche Verschuldung der oberbayerischen Landkreise liegt 2014 bei 285 € pro Einwohner und die der Bayerischen Landkreise beträgt 244 € pro Einwohner (31.12.2015).



Folie 21

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Bewertung HH 2017 Finanzmanagement

Bei der Festsetzung der KU sollte nicht außer Acht bleiben, dass die Gemeinden durch die „Bundesmilliarden“ bei der Eingliederungshilfe um 1,4 Mio € entlastet werden. Mit der Senkung der KU um 2 Punkte beträgt die Entlastung der Gemeinden damit fast 4,7 Mio €.

In den nächsten Jahren ist eine sprunghafte Erhöhung der KU nicht auszuschließen, vor allem dann, wenn die BU erhöht werden muss und jedenfalls dann, wenn die Umlagekraft nicht mehr steigt.

Antizyklisches Handeln des Landkreises ohne Liquiditätsreserven ist auch nicht möglich – Veränderungen müssen also 1:1 an die Gemeinden durchgereicht werden.

Mit einer Senkung der KU um 2 Punkte werden die Risiken künftiger Haushalte deutlich erhöht!



Folie 22

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Erlös für das BRK-Grundstück

Durch den Grundstücksverkauf ist 2017 ein Betrag in Höhe von 1.633.000 € ertragswirksam aufzulösen.

Dadurch verbessert sich das Ergebnis „künstlich“ um diesen Betrag.

Es gibt 2 Möglichkeiten, damit umzugehen:

Der Betrag wird dem gKU zur Sicherung der Liquidität übertragen und mit 1 %/ Jahr verzinst. Bei künftigen Investitionsvorhaben wird das Geld in den Kreishaushalt zuzüglich Zinsen zurückgeholt.

Oder

Der Betrag wird zur Finanzierung des Kaufs des KSK-Gebäudes eingesetzt.

Beschluss:.....



Folie 23

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

A. Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2017 wird auf 47,5 Punkte festgesetzt.

Beschluss:



Folie 24

Brigitte Keller, KSA, 05.12.2016

Beschlussvorschlag

B. Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Haushaltssatzung 2017**
 - a) mit dem doppelten Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2020 und
 - b) mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“

werden in der Fassung des Protokolls des Kreistages beschlossen.

2. Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage zu dieser Niederschrift.



Haushaltssatzung des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2017

Auf Grund der Art. 57 ff. der Landkreisordnung erlässt der Landkreis Ebersberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

I. Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit festgesetzt; er schließt ab

1. im Ergebnishaushalt mit

dem Gesamtbetrag der Erträge ¹ von	144.453.534 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen ² von	136.550.982 €
und dem Saldo (Jahresergebnis) von	- 7.902.552 €

2. im Finanzhaushalt

a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen ³ von	141.603.363 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen ⁴ von	128.338.745 €
und einem Saldo von	+13.264.618 €

b) aus **Investitionstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen ⁵ von	2.778.652 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen ⁶ von	15.225.443 €
und einem Saldo von	- 12.446.791 €

c) aus **Finanzierungstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen ⁷ von	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen ⁸ von	5.140.198 €
und einem Saldo von	- 5.140.198 €

d) und dem **Saldo** des Finanzhaushalts von **- 4.322.371 €**

¹ Gesamtergebnisrechnung Zeile 100, 190, 230,270
² Gesamtergebnisrechnung Zeile 170, 200, 240, 280
³ Gesamtfinanzplan Zeile 009
⁴ Gesamtfinanzplan Zeile 016
⁵ Gesamtfinanzplan Zeile 106
⁶ Gesamtfinanzplan Zeile 113
⁷ Gesamtfinanzplan Zeile 250
⁸ Gesamtfinanzplan Zeile 260

Landkreis Ebersberg Haushaltsplan 2017

II. Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Liegenschaften Kreisklinik" für das Wirtschaftsjahr 2017 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Erfolgsplan

in den Erträgen mit	1.763.051 €
den Aufwendungen mit	1.910.566 €

im Vermögensplan in

den Einnahmen und	35.908 €
den Ausgaben mit	35.908 €

ab.

§ 2

(1) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften Kreisklinik“ wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

(1) Verpflichtungsermächtigungen des Landkreises werden nicht festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen für das Sondervermögen „Liegenschaften Kreisklinik“ werden nicht festgesetzt.

§ 4

(1) Der durch die sonstigen Erträge nicht gedeckte Bedarf des Haushaltsjahres 2017 des Landkreises, der nach Art. 18 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes als **Kreisumlage** auf die kreisangehörigen Gemeinden umzulegen ist, wird auf **74.908.482 €** festgesetzt.

(2) Der Hebesatz für die **Kreisumlage** wird einheitlich auf 47,5 v.H. festgesetzt.

Landkreis Ebersberg Haushaltsplan 2017

(3) Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Landkreissteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 310 v.H.
2. Gewerbesteuer 200 v.H.

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan des Landkreises wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften Kreisklinik“ wird auf 100.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2017 in Kraft.

Ebersberg, den 19.12.2016

Landkreis Ebersberg

(Siegel)

Robert Niedergesäß
Landrat



Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 05.12.2016, TOP 5

**Gründung eines gemeinsamen
Kommunalunternehmens zur Realisierung
von bezahlbarem Wohnbau**

Beschluss KSA vom 14.11.2016

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Das gemeinsame Kommunalunternehmen „Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU“ wird gegründet.
2. Das Stammkapital beträgt 20.000,00 Euro. Der Landkreis Ebersberg leistet eine Einlage in Höhe von 10.000,00 Euro auf das Stammkapital.
3. Die Unternehmenssatzung der „Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU“ wird gemäß Anlage 2 (Stand: 14.11.2016) beschlossen.
4. Der Landrat o.s.V.i.A. wird beauftragt und ermächtigt, die Unternehmenssatzung zu unterzeichnen und im Amtsblatt der Regierung von Oberbayern bekanntzumachen sowie alle zweckdienlichen Maßnahmen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben, insbesondere den Abschluss von Zweckvereinbarungen (z.B. Personalgestellung des Landkreises).
5. Der Betrauungsakt für die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU wird gemäß Anlage 3 (Stand: 19.10.2016) beschlossen.



Landkreis
Ebersberg

Der Zeitplan

08.11.2016	1. Behandlung im Stadtrat - erledigt
14.11.2016	Beschlussempfehlung des KSA an den Kreistag
15.11.2016	2. Entwurf der Satzung wird der Stadt Grafing zur Verfügung gestellt
bis 28.11.2016	Rückmeldungen des Stadtrats an die Stadtverwaltung
05.12.2016	Beratung des KSA über die Rückmeldungen des Stadtrats
06.12.2016	Entscheidung des Stadtrats Grafing
19.12.2016	Entscheidung des Kreistags und Unterzeichnung der Unternehmenssatzung durch Landrat Robert Niedergesäß und 1. Bürgermeisterin Angelika Obermayr
29.12.2016	Erscheinungstermin Oberbayerisches Amtsblatt
30.12.2016	Entstehung des gKU 1. Verwaltungsratssitzung u.a. mit Beschluss nach § 27 Abs. 22 UstG zur weiteren Anwendung von § 2 Abs.3 UStG a.F. und Fax an das Finanzamt zur Erklärung der Option
Januar 2016	Funktionale Ausschreibung Kapellenstraße Grafing durch das gKU



Folie 3

KSA am 14.11.2016, TOP 3 gKU

Namensgebung

In der Sitzungsvorlage sind verschiedene Vorschläge von Herrn Kreisrat Eckert.

Derzeit lautet der Name des gKU:

Wohnbaugesellschaft Ebersberg – WBE gKU



Folie 4

KSA am 14.11.2016, TOP 3 gKU

Rückmeldungen der Stadt Grafing

Die Rückmeldungen der Stadt Grafing ergaben keine weiteren Änderungen des Satzungsentwurfs (Stand: 15.11.2016).

Die Stadt Grafing wird den Gründungsbeschluss am 6.12.2016 fassen.



Landkreis
Ebersberg

Folie 5

KSA am 14.11.2016, TOP 3 gKU

Beschlussvorschlag

Keiner, es sei denn, es ergeben sich heute noch Änderungen oder der Name des gKU wird geändert.



Landkreis
Ebersberg

Folie 6

KSA am 14.11.2016, TOP 3 gKU



Landkreis Ebersberg

**Kreis- und Strategiausschuss am
05.12.2016, TOP 9.2**

**Zusammenarbeit mit den
Bayerischen Staatsforsten;
Abschluss von Verträgen**

Aktuelle Situation

**Auch aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über den
Gewerbestandort Hubertus 2 haben die Bayerischen Staatsforsten
und der Landkreis Ebersberg die vertraglichen Beziehungen neu
geordnet und die Zusammenarbeit verstärkt.**

**Der Landkreis hat am 14.11.2016 in nichtöffentlicher Sitzung
darüber beraten und beschlossen, in der heutigen Sitzung soll das
Ergebnis auch auf Wunsch der Bayerischen Staatsforsten
veröffentlicht werden.**



Landkreis
Ebersberg

Vereinbarung

Es wurde folgendes vereinbart:

Die Bayerischen Staatsforsten schließen ab 1.1.2017 einen Mietvertrag mit dem Landkreis ab, die monatliche Miete beträgt 292,75 € / Monat, was einer Jahresmiete von 3.513 € entspricht.

Der Landkreis kann das Büro über Untermietverträge weitervermieten.

Darüber hinaus möchten die Bayerischen Staatsforsten eine Vereinbarung über die Gewährung eines Instandhaltungszuschusses mit dem Landkreis abschließen.

Schon bisher hat der Landkreis die Staatsforsten mit 18.000 – 21.000 € / Jahr für den Erhalt des Wildschutzzaunes unterstützt.



Landkreis
Ebersberg

Folie 3

Brigitte Keller, KSA 14.11.2016

Beschlussvorschlag

Der Kreis- und Strategieausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 14.11.2016 folgendes beschlossen:

1. Der Landkreis Ebersberg schließt mit den Bayerischen Staatsforsten ab 01.01.2017 einen Mietvertrag zur Vermietung eines Büros im Seegrasstadel ab. Die Bruttomonatsmiete beträgt 292,75 €. Die Miete erhöht sich jährlich um 2 %, erstmals zum 01.01.2018.
2. Der Landkreis Ebersberg schließt mit den Bayerischen Staatsforsten ab 01.01.2017 eine Vereinbarung über die Gewährung eines Instandhaltungszuschusses in Höhe von 35.000 € / Jahr ab 1.1.2018. Der Instandhaltungszuschuss erhöht sich jährlich um 2 %, erstmals zum 01.01.2018.
3. In der nächsten Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses wird über die Zusammenarbeit in öffentlicher Sitzung berichtet.



Landkreis
Ebersberg

Folie 4

Brigitte Keller, KSA 14.11.2016